

Offenes Blatt

Informationen und Meinungen
aus dem Kreisverband DIE LINKE.
Schwerin

September 2018

Herz statt Hetze!

Am 27.08. und am 03.09. fanden zwei vermeintliche Mahnwachen der AfD in Schwerin statt. Während an der ersten Veranstaltung rund 40 AfDler teilnahmen, waren es am 03.09. schon knapp 200.

Doch Schwerin zeigte, dass engagierte und weltoffene Bürger die Mehrheit in unserer Gesellschaft darstellen. Am 27.08. versammelten sich, bei nur 3 Stunden Vorlauf, über 50 und bei der zweiten Gegenmahnwache über 450 Menschen und zeigten dem AfD-Völkchen die rote Karte.

Mit Mahnung für mehr Respekt, Toleranz und ein offenes Miteinander begleiteten Rednerinnen und Redner die Mahnwache. Gestört wurden diese Reden durch „Verpissst Euch!“, „Halt die Fresse!“, „Halt's Maul!“ oder „Wir sind das Volk!“. Das AfD-Völkchen brach seine

teilweise irreführenden Veranstaltungen vorzeitig ab. Gemeinsam zeigten wir, dass Schwerin kein Ort zum Hetzen ist! Weiter geht's am 17.09.2018 – 18:30 Uhr auf dem Marktplatz in Schwerin.



Einladung zum Kaffeeklatsch

19.9.2018 16.30 Uhr

im Bürgerbüro Martinstraße 1/1a

zu Gast: Kerstin Liebig,
Geschäftsführerin der Volkssolidarität MV

LINKER Stammtisch: BAföG für Alle?!

Am 10.10.2018 dreht sich alles um das Thema „BAföG für Alle?!“ 18:00 Uhr diskutieren wir im Bürgerbüro über pro und contra einer Bundesausbildungsförderung für alle Studierenden, unabhängig von Einkommen, Vorausbildung und elterlicher Fürsorge.

Moderiert wird dieser Stammtisch von Marco Rauch, selbst Student der juristischen Fakultät an der Universität Rostock sowie Berater in der Sozialberatung der LINKEN Schwerin.



#aufstehen und wi(e)dersetzen?

Sie ist da, frisch aus der Taufe gehoben, die Sammlungsbewegung #aufstehen. Eine Initiative von Sahra Wagenknecht und selten war eine ihrer Aktionen so umstritten in der Partei. Ich höre viele Meinungen von krasser Ablehnung bis euphorischer Zustimmung. Der Kreisvorstand hat sich in seiner letzten Sitzung mit dem Thema beschäftigt und bei Erscheinen dieser Zeitung dürfte es auch eine erste Positionierung des Landesvorstandes zu diesem Thema geben.

Zugegeben, kaum ein Thema hat mich in letzter Zeit parteipolitisch so beschäftigt. In einer Zeit des rechten Mainstreams (ich betone rechten und nicht neoliberalen), der nicht nur die Bundesrepublik, sondern ganz Europa erfasst, ist jedes linke Projekt der Unterstützung, zumindest der offen-

herzigen Begleitung wert. Hier eine pauschale Verurteilung in Bausch und Bogen vorzunehmen ist aus meiner Sicht vollkommen falsch.

Gleichzeitig gibt es aber auch Risiken. Angeregt durch die Debatte im Landesvorstand habe ich mir einmal die Diskussionsbeiträge im Internet angesehen. Da sind tatsächlich AfD-Wählende der Aufforderung gefolgt, unterstützen #aufstehen und liefern entsprechende Debattebeiträge. Wer verhindern will, dass diese Positionen bei #aufstehen zu stark werden, sollte sich schnellstens einmischen und mitdebattieren.

Ich höre auch, dass dieses Projekt da sei, damit sich Sahra ein Denkmal setzen kann. Ich kenne Sahra Wagenknecht nicht wirklich gut, daher wäre ich mit solchen Unterstellungen vorsichtig.

Unabhängig davon wäre die Folge nur eine Zuspitzung der ohnehin schwierigen Debatte in der Partei – das muss nicht sein.

Ich könnte noch mehr Pro und Contra aufzählen – allein der Platz reicht nicht aus. Ich denke wir sollten #aufstehen sachlich, kritisch und optimistisch begleiten, die Sammlungsbewegung keinesfalls verhindern und falls sie das Netz verlässt auch im realen Leben mit ihr zusammenarbeiten.

Der scheinbare erste Erfolg von #aufstehen macht jedoch ein großes Problem der LINKEN deutlich. Aus dem über Jahre anhaltenden Verlust der SPD in der Wählergunst konnte DIE

LINKE nur sehr begrenzt Nutzen ziehen. Offensichtlich gelingt es uns nur unzureichend, Politikangebote zu unterbreiten, die deutlich mehr Menschen anziehen und an uns binden. Wir stehen als Partei in der Pflicht, uns so aufzustellen, dass die Menschen wissen, was sie an uns haben. Eine soziale Partei, die weltoffen, solidarisch und humanistisch agiert. Dies zu vermitteln, gelingt uns scheinbar nur unzureichend. Setzen wir also aus Sicht der Menschen die falschen Themen? Die Antwort auf diese Frage wird gesucht. Vielleicht bräuhete es dann auch nicht #aufstehen.



Peter Brill
Kreisvorsitzender

Stoppt das Sterben, nicht die Rettung!

Während alleine in diesem Jahr, laut Angaben der Organisation für Migration (IOM), mindestens 1405 Menschen im Mittelmeer ums Leben gekommen sind, fordert der rechtspopulistische Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) rechtliche Konsequenzen für Hilfsorganisationen wie die ‚Mission Lifeline‘ aus Dresden.

SEENOTRETTUNG IST KEIN VERBRECHEN!

Die Crew der Lifeline rettet ehrenamtlich Menschen aus dem Mittelmeer und badet somit die katastrophale Politik der Bundesregierung aus. Statt den Menschen vor Ort zu helfen und die Fluchtursachen zu bekämpfen, werden weiter Waffen in Krisengebiete exportiert und die Festung Europa weiter ausgebaut.

SEEBRÜCKE STATT SEEHOFER!

Dass ehrenamtliche Helfer den Rechtspopulisten von CSU und AfD ein Dorn im

Auge sind, ist nicht erst seit der humanitären Krise auf der Lifeline bekannt. Der CSU-Politiker Dobrindt meint: „[...]in Deutschland sei eine aggressive Anti-Abschiebe-Industrie am Werk“. Wir meinen: ‚Bavaria first‘ zieht vielleicht in Bayern, hat jedoch nichts in der Politik der Bundesrepublik Deutschland zu suchen.

Viele Bescheide des BAMF sind fehlerhaft, zu Ungunsten geflüchteter Menschen. Zum Glück gibt es ehrenamtliche Organisationen, wie bspw. die Law Clinic Rostock, die Geflüchtete bei Behördengängen und bei ihren Fragestellungen unterstützen, sie insbesondere auf ihre Anhörung vorbereiten und sie dorthin begleiten.

Im Jahr 2017 wurden 49,8 Prozent aller Bescheide des BAMF beklagt. Dies geht aus Anfragen der Linksfraktion im Bundestag hervor und

zeigt deutlich die zunehmend schlechte Qualität des BAMF. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 wurden 24,8 Prozent und 2015 sogar nur 16,1 Prozent aller Bescheide des BAMF beklagt.



Von einer „Anti-Abschiebe-Industrie“ kann hier also nicht gesprochen werden. Statt also dem BAMF mehr Personal und Mittel zur Verfügung zu stellen, werden wieder (wie bereits 1933) Lager errichtet, um Menschen einzusperren und schlussendlich zu deportieren.

Wir fordern ein sofortiges Ende der ‚Festung Europa‘ und ‚Festung Deutschland‘ hin zu

einer humanitären Asylpolitik. Menschen aus Krisengebieten brauchen dringend einen sicheren Fluchtweg, ohne als Kriminelle abgestempelt zu werden, ohne ihr Leben riskieren zu müssen und ohne in Lager gesteckt zu werden. Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland heißt es im Artikel 1:

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

Danach sollten wir handeln, nicht nach möglichen Wahlergebnissen in Bayern!

Die Linksjugend [‘solid’] Schwerin

Umgeblättert – wie wollen wir heißen?

Liebe Genossinnen und Genossen,
das Offene Blatt wird umgeblättert: Seit dem Sommer dieses Jahres arbeitet ein 8-köpfiges Redaktionsteam mit Feuereifer daran, das Offene Blatt in seiner Entwicklung noch weiter voranzubringen. Aktuelle Informationen sowie Berichte über Ereignisse in der Stadt, im Land und im Bund, werden in Zukunft genauso Platz finden wie ein großer Bereich für Beiträge von Lesenden. Da wir einmal bei der Neugestaltung sind - die Frage an euch alle: Wollen wir die Bezeichnung „Offenes

Blatt“ beibehalten oder habt ihr andere Vorschläge und Ideen?

Ihr haltet die erste Ausgabe des „runderneuerten“ Offenen Blattes in der Hand. Gefällt sie euch? Habt ihr Kritik oder Anregungen? Gibt es etwas, was ihr in Zukunft noch mehr dargestellt sehen möchtet?

Wir freuen uns auf eure Rückmeldung. Es wäre sehr schön, wenn ihr euch ein paar Minuten dafür nehmen würdet, es ist uns sehr wichtig!

Und bitte: Schickt uns auch in Zukunft eigene Beiträge! Über eine Ver-

öffentlichung entscheiden wir im Redaktionsteam; alle Einsendenden erhalten eine Rückmeldung. Vielen Dank.

Eure Redaktion

• **Christine Ilić** • **Daniela Filter** • **Karin Müller** • **Mario Menzzer** • **Matthias Filter** • **Peter Brill** • **Stefan Schmidt** • **eine weitere Genossin** •

Impressum

„Offenes Blatt“ wird herausgegeben vom Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. Schwerin.

Anschrift der Redaktion:

Martinstraße 1/1A,
19053 Schwerin,
Tel.: 0385/7587454,
E-Mail: info@die-linke-schwerin.de
Internet: www.die-linke-schwerin.de

Die Redaktion behält es sich vor, Beiträge zu kürzen oder in einer späteren Ausgabe zu veröffentlichen.

V.i.S.d.P.: Peter Brill
Nächste Ausgabe:
2. November 2018

Veranstaltungstipp

Am **29.09.2018** findet das Fußballturnier der Linksjugend [‘solid] Schwerin in der **Sporthalle Willi-Bredel-Straße 19** von **10:00 bis ca. 13:30 Uhr** statt.

Politische Bildungsfahrt „Thüringen erleben“

7. – 10. November 2018

„Goethe tat es, Schiller und Lichtenberg ebenso, Seume und viele mehr: Sie alle reisten, um sich kulturell weiterzubilden.“ Im 20. Jahrhundert dienten Reisen eher der Erholung. Erst mit dem demographischen Wandel und der zunehmend älter, aber auch fitter werdenden Gesellschaft erinnert man sich wieder an das Reisen als Bildungsinstrument.

Das Charakteristische an Bildungsreisen ist die Kombination aus Erholung und Bildung. Wir wollen mit unserem Angebot eine ausgewogene Mischung aus Landeskunde, Kultur, Geschichte und nicht zuletzt auch ein wenig Erholung und Entspannung schaffen.

Unsere Angebote richten sich an unsere Mitgliedschaft, aber auch an SympathisantenInnen, die mit uns Geschichte erleben und gleichzeitig über aktuelle politische Ergebnisse diskutieren möchten. Jede Reise soll mit Kontakten zu LINKEN vor Ort kombiniert werden, um sich kennenzulernen und über Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zu diskutieren. Gegenseitige Achtung, Unterstützung sowie Anregung zur Arbeit sind somit Mitbringensel, die in jede Tasche passen und den Zusammenhalt stärken.

Programmauszug: Schlossführung Dornburg, Stadtführung Erfurt und Eisenach, Besuch Landtagsfraktion, Wartburg und Geothetheater

Kosten: 190,00 € / Mitglieder, 250,00 € PartnerIn/ SympathisantenIn

Vom 7. – 10. November 2018 laden wir euch recht herzlich dazu ein, mit der LINKEN M-V auf politische Reise zu gehen. Bei Interesse meldet euch direkt in der Landesgeschäftsstelle an.

DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern, Martinstraße 1/1a, 19053 Schwerin, lgst@die-linke-mv.de

Renaturierung Rosenstraße

In den letzten Monaten haben wir als LINKE auf innerparteilichen Veranstaltungen, öffentlichen Meetings und Ortsteilfesten unsere Präsenz gezeigt. Es gibt aber auch die Möglichkeit, durch Beteiligung bei der Gestaltung von öffentlichen Räumen unsere Verbundenheit mit der Stadt zu zeigen. Der Ortsbeirat Gartenstadt hat mit Mitteln aus dem BUGA-Fond und aus einer Erbschaft der LINKEN eine seit Jahrzehnten verwilderte Bauschuttkippe in ein Refugium am Ostorfer See verwandelt und somit ein altes Versprechen der Verwaltung, den Bürgern einen Zugang zum See zu ermöglichen, realisiert. Bereits in der Bauphase kamen im letzten Winter Eissegler und Schlittschuhläufer, um den Zugang zu nutzen. Jetzt, nachdem die Bänke stehen, sind es Angler und ältere Anwohner die den fantastischen Blick über den „Ostorfer“ in die untergehende Sonne genießen. Baden ist aufgrund der Umweltbelastungen leider nicht ratsam, obwohl

durch mühevoller Kleinarbeit die nahe Uferzone nahezu vom Schutt gereinigt wurde.



Die beteiligten Mitglieder des Ortsbeirates haben sehr engagiert und kollegial mit den Anwohnern zusammengearbeitet und etwas von bleibendem Wert geschaffen sowie dem See wieder ein Stück Uferkante zurückgegeben.

Allen einen großen Dank.

Helmut Kranz



Liebe Genossinnen und Genossen,

es ist toll, wenn ihr eure Gedanken mit den anderen Lesenden teilt! Dafür stehen in Zukunft in jeder Ausgabe zwei Seiten zur Verfügung. Bitte beachtet dabei, dass ein Beitrag nicht länger als eine halbe A4-Seite, geschrieben in Schriftgröße 12, umfassen sollte. Nur so können wir gewährleisten, dass eine Vielfalt von Meinungen Platz im Offenen Blatt findet. Und: Nehmt gern Bezug mit eigenen Beiträgen auf das, was andere vor euch an dieser Stelle veröffentlicht haben!

Eure Redaktion

Zum Parteitag

Mir hat der Parteitag mit wenigen Ausnahmen gut gefallen. Unter anderem auch deshalb, weil Kapitalismus und Sozialismus, Oben und Unten klar und unmissverständlich charakterisiert wurden.

Unser verehrter Genosse Lothar Bisky hat auf Parteitag mehrmals den französischen Soziologen Pierre Bourdieu zitiert. An sein Buch „Die feinen Unterschiede (Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft“ will ich hier erinnern. Darin stützt er sich auf Umfragen, um die gesellschaftliche Urteilskraft zu erforschen. Lei-

der kann er mit zu vielen Arbeitern nur über Fußball und Schlager reden. Den Oberen kann das nur recht sein. Ihre Medien nutzen und fördern das, wie jeder seit Bern sehen kann. Gegen Freude an diesem schönen und spannenden Spiel ist nichts zu sagen, doch Fußball darf den Medien nicht wichtiger sein als soziale und politische Erscheinungen und ihre Ursachen. Wenn Politiker und Journalisten politisieren, dann geben sie die Interessen der Oberen für allgemein aus. Das beginnt schon mit den Worten Arbeitgeber und Arbeitnehmer. In Wirklich-

keit geben doch die Arbeiter und Angestellten ihre Arbeit hin. Den Unteren muss es nach Bourdieu darum gehen, ihre wahren Interessen von denen der Oberen zu unterscheiden, zu verstehen und danach politisch zu handeln.

Und das verlangt politische Bildung, von ihnen und den Linken, die an ihrer Seite stehen und kämpfen. Auch gute schöngestige Bücher können dazu beitragen. Georg Büchner konnte den „Hessischen Landboten“ schreiben, weil er die Not der Heimarbeiter kannte und die Bücher gro-

ßer
Dichter ge-
lesen hatte.

Willi Lauterbach



2018 - Das Jahr der Jubiläen - Bei Kommunisten zu Besuch

Seit fast einem Jahrhundert gibt es in Deutschland eine kommunistische Partei. In den letzten Tagen des Jahres 1918 wurde die KPD mit ihren Führern Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg im Berliner Reichstag gegründet.

100 Jahre, in denen sich alte Gewissheiten immer wieder neu darstellten. Eine Epoche voller Siege, Niederlagen, Irrtümer und erlittener Repressionen.

Im 21. Jahrhundert ist es die DKP, welche diese wissenschaftliche Weltanschauung lebt.

Nach mehreren Verbotsverfahren, dem Verlust der

Besten, und in Zeiten gesellschaftlicher Öffnung, gründete sich diese Partei am 26.09.1968 im Weinhaus Kanne in Frankfurt/Main. Das Wirkungsfeld der Partei war auf die BRD begrenzt.

Seit 1990 sind die Genossen auch in Mecklenburg-Vorpommern aktiv. Dass eine Partei, deren Gründung und Finanzierung in ihren ersten Jahrzehnten eine Sache des östlichen deutschen Staates war, als Westimport wahrgenommen wird, ist eine Ironie der Geschichte. Den Klassenkampf an der Küste gibt es spätestens seit dem 09.11.1989. Seit 2013 gibt es auch den Landesverband der DKP im Lande. Mit aktiven Kämpfern.

50 Jahre Parteigründung ein Grund für die Schweriner DKP im Ort G. in der Nähe der Stadt S. auf dem Privatgrundstück eines Genossen ihr Sommerfest zu feiern. Es geht auch abseits der „Besten Häuser“. Da hat eben jeder sein Verständnis.

Die DKP - eine konsequente Partei mit Menschen. Ein längerfristiges Ringen einer Landesvorsitzenden mit den Parteigremien um ihre passgenaue Eingruppierung ist da nicht so üblich.

Sofern der Genosse es politisch mag, Humor mitbringt, es gewohnt ist, nicht immer recht zu haben (für diese Disziplin ist jede Ehe ein gutes Training) machen Stunden im Kreise dieser Partei auch einem Mitglied der Linkspartei Spaß. Nette Gespräche. Kühles Bier. Heiße Themen.

Gleiche Inhalte, gleicher Gegner, gleiche Haltung. Leider zwischen Pfaffenteich und Ostorfer See kaum ein Grund für Gemeinsamkeiten.

Matthias Filter



Karl Marx - der große Sohn



... ganz schön großspurig, habe ich gedacht als ich diese Fahnen in der Fußgängerzone in Trier flattern sah. Auf dem Weg in die Stadtinfo begegnete ich dann diesem Bus der Stadtrundfahrt ...

oben: Neue Gestaltung im Marxhaus

rechts: Marx' Lesesessel, in dem er auch gestorben ist

unten: im Garten des Hauses



... und vor dem chinesischen Marx-Geschenk ...



... bekam ich ein Gefühl dafür, wie die Stadt mit dem 200. Geburtstag von Karl Marx umgeht: Top Event! und mit mehr als 300 Veranstaltungen zum Touristenmagnet! Mein Mann und ich wollten doch nur die neue Dauerausstellung in Marx' Geburtshaus besuchen. Aber es gibt 4 große Ausstellungen: die Landesausstellung zu Leben-Werk-Zeit, im Stadtmuseum eine Schau zu "Stationen seines Lebens", im Museum am Dom eine Ausstellung zum Thema Arbeit – dem zentralen Begriff bei Marx und die Dauerausstellung "Von Trier in die Welt – Karl Marx seine Ideen und ihre Wirkung bis heute". Alles kann man mit der Karl-Marx-Card für 20 Euro, erm. 18 Euro "studieren". Es lohnt sich ein Besuch. Es hat Spaß gemacht wie unverkrampft Trier mit seinem großen Sohn umgeht.

Angelika Gramkow

PS: Natürlich dürfen die kleinen Andenken nicht fehlen...



links: Tasse

unten: Marx Euroschein über 100000-mal verkauft je 3 Euro



Pro und Contra

#aufstehen das Wichtigste für das Wichtigste



Auf Deutschlands Straßen fliegen Eisenketten in Ge-sichtern von Menschen anderer Herkunft, Hitlers „Mein Kampf“ liest sich im Vergleich mit der Kommentarspalte der Ostseezeitung wie eine Gutenachtgeschichte.

Schade, aber Realität: Nicht alle Menschen, die diese Situation unerträglich finden, sind Mitglied oder Sympathisanten der LINKEN. Sie haben ihre ganz eigenen Gründe

dafür, dass sie sich uns eben nicht anschließen und auch nicht den von uns bereitgestellten Strukturen folgen wollen. Das haben wir zu akzeptieren, sollten aber keinesfalls auf ihre entschlossene Energie verzichten. Selbst wenn wir es wollten – wir können und dürfen es uns nicht leisten! Wir dürfen den Angst- und Hasspredigern in blau-brauner Montur nicht die Macht in unserem Land überlassen.

Es ist höchste Zeit für eine parteiübergreifende Plattform, auf der wir alle gemeinsam klar machen: Das wird in Deutschland nicht sein!

#aufstehen oder wie verkaufe ich einen Barkas B 1000 als VW T5

Die neue Sammelbewegung #aufstehen, oder heißt es jetzt nur noch aufstehen, ist am 4. September an den Start gegangen. Abgesehen von der Namensähnlichkeit mit #aufstehn aus Österreich, erinnert mich der Gründungsauftrag an das Parteiprogramm einer linken Partei... SPD? DKP? Ach ja! DIE LINKE.

In Schwerin haben wir in den vergangenen Jahren deutlich gezeigt, es besteht bereits ein breites Bündnis in der Gesellschaft, welches etwas bewegen und Menschen mobilisieren kann. Warum nun also noch ein Bündnis? Warum nutzen wir nicht vorhandene Strukturen erst einmal vollumfänglich aus? Bei Linksaktiv engagieren sich ebenfalls Menschen, die für LINKE Positionen eintreten, ohne Mitglied zu sein. Auch bei den Mahnwachen gegen die AfD-Hetze haben wir in Schwerin oder auch in Chemnitz deutlich gezeigt, ein breites Bündnis gegen den Rechtsruck ist existent!



aufstehen

DIE SAMMLUNGSBEWEGUNG

#aufstehen aus parteipolitischen Eitelkeiten heraus zu boykottieren, ist eine vertane Chance. Vielleicht die letzte große.

Also reichen wir einander die Hände, auch wenn wir in anderen Bereichen ganz unterschiedliche Meinungen vertreten – den Sozis wie den Grünen und allen friedliebenden Menschen in diesem Land.

Es geht um nicht weniger als um Frieden auf unseren Straßen, den Köpfen und den Herzen der Menschen. Es geht um das Wichtigste.

#aufstehen! Alle!

Weiterhin haben wir einen unaufhörlichen Zustrom an Sympathisantinnen und Sympathisanten sowie an Mitglieder in unsere Strukturen. Es ist deutlich zu spüren, aktive LINKE bewirken etwas in der Stadt. Dafür brauchen wir #aufstehen nicht, denn wir sind längst aufgestanden und laufen bereits!

Erfahrene Politiker wollen uns nun also erzählen, wir machen alles neu und besser aber es wird keine neue Partei geben. Das kauf ich denen nicht ab! Spätestens bei den nächsten Wahlen geht es los: Wahlempfehlung? „SPD! Oder doch die Grünen? Stopp! Natürlich DIE LINKE!“ All das klingt für mich danach, als wollen diese Politiker einen Barkas B 1000 als VW T5 verkaufen...

Christine Ilić

Marco Rauch

Besuch aus Kuba

Fast könnte man meinen, hier kommt der alljährliche Artikel. Ja, er ist es. Wir als AG Cuba Si in Schwerin sind auch stolz darauf. Jedes Jahr haben wir Gäste aus Kuba zu Besuch in unserer Stadt. Immer wieder steht eine Menge Arbeit vor den Besuchstagen unserer Gäste, aber wir machen sie gerne, wissen wir doch, dass die Erfahrungsaustausche für beide Seiten von Nutzen sind.



Dieses Jahr war Maria del Carmen Cejas, im November 2017 neugewählte Nationalpräsidentin

der ACPA, bei uns zu Gast. Die ACPA ist die kubanische Vereinigung für Tierproduktion, die uns bei der Unterstützung unserer Landwirtschaftsprojekte in Cuba zur Seite steht. Auf dem Besuchsprogramm



standen daher der Biohof in Medewege, die Bioabfallwertungsanlage der SAS im Industriegebiet Göhrener Tannen und das Volkskundemuseum in Mueß. Den Abschluss fand der

erste Tag mit einem Grillabend und unsere kubanische Genossin nutzte die Möglichkeit zum Tanz mit den Gästen. Allerdings stand davor für sie die Arbeit. Nach einer kurzen Vorstellung der Aufgaben von ACPA durch unseren kubanischen Gast, gab es in der Talkrunde viele Fragen



von den Teilnehmern, bevor es dann mit lateinamerikanischer Livemusik an das Feiern ging. Der zweite Tag war recht kurz, jedenfalls für uns. Nach einer Stadtführung und einem Einkaufsbummel durch unsere

Cuba Si

Stadt musste Carmen leider schon wieder weiter zum nächsten Termin in eine andere Stadt.



Dass es zwei runde Tage mit unserem Gast wurden, liegt in der Arbeit vieler begründet. Dafür möchte ich hier allen danken, die mir geholfen haben.

Heinz Schmidt



Ökologisch – Ökologischer – Ökologische Plattform

Neue Zeiten brechen an in Schwerin. Bereits am 24.06.1994 wurde die Ökologische Plattform als bundesweiter Zusammenschluss gegründet. Und 100 Jahre später in Mecklenburg ... Nein nur 22 Jahre später wird uns dies auch in Schwerin gelingen.

Alle, Mitglieder als auch Sympathisierende der LINKEN, die gemeinsam mit uns für folgende Ziele kämpfen wollen laden, laden wir herzlich dazu ein.

Wir kämpfen für eine sozial ökologische Systemwende. Unsere Ziele unter der Frage „Bewusstseinswandel – wie ist das Verhältnis zwischen Mensch und Natur neu zu denken?“:

- Die Stärkung einer LINKEN. Umweltbildung.

- Den Antrieb einer nachhaltigen Stadtentwicklung und einer solidarischen Gesellschaft, auch in Hinblick auf kommende Generationen.

- Die sozial ökologische Parteilinie soll stärker eingefordert und infolgedessen in die LINKE. Schwerin mit eingebracht werden.

Unsere Schwerpunkte wollen wir durch Vernetzung mit Einzelpersonen, Verbänden wie Initiativen und auf eine aktive und kreative Weise für eine lebendigere Stadt Schwerin umsetzen. Die nächsten Aktionen sollen daher sein:

- Der Bau von Insektenhotels, um auf die massenhafte Zerstörung ökologischer Nischen im Stadtbild aufmerksam zu machen.
- Die Zusammenarbeit mit Kleingartenvereinen, um

für eine nachhaltigere Gartenwirtschaft, wie auch für permakulturelle Ansätze, zu sensibilisieren.

- Wir wollen uns kommunal für ein sozial ökologisches Verkehrskonzept innerhalb Schwerins einbringen. Das beinhaltet für uns einen kostenlosen ÖPNV, ebenso wie Elektrobusse und ein alltagstaugliches Radverkehrsnetz mit Fahrradstraßen.
- Gemeinsames öffentliches Müllsammeln, um auf die Verschmutzung der Umwelt aufmerksam zu machen.
- Die Organisation und Durchführung von Bildungsveranstaltungen wie Expertenvorträge, Filmabende und Workshops.

Der Kampf um einen sozialökologischen Umbau der

Gesellschaft gehört zur Friedensbewegung, denn das kapitalistische Wirtschaftssystem führt zu einem Raubbau an der Natur, zu Gewalt und Krieg um endliche Ressourcen. Im Unterschied zu anderen „grünen Parteien“ wollen wir einen Systemwechsel, weil sonst weder die ökologischen Ziele erreicht werden können, noch eine gerechtere Gesellschaft geschaffen werden kann. Ökologen müssen nach unserer Überzeugung zwangsläufig antikapitalistisch sein. **Die Gründung der „AG Ökologische Plattform - Die LINKE. Schwerin“ erfolgt am 20.09.2018, 18:00 Uhr in der Martinstr. 1/1A in Schwerin.**

Das Orga-Team um Madeline Cords, Carmen Ziegler und Daniela Filter

- 19.09.2018 16.30 Uhr Bürgerbüro Kaffeeklatsch der LINKEN. Schwerin
 20.09.2018 17.00 Uhr KGS Sitzung der Ökologischen Plattform im Kreisverband Schwerin (Gründung)
 20.09.2018 19.00 Uhr Schleswig-Holstein-Haus, Puschkinstraße 12 Rosa-Luxemburg-Stiftung Europa am Scheideweg? Die EU acht Monate vor einer Schicksalswahl.
 22.09.2018 17.00 Uhr Sitzung des Landesvorstandes
 22.09.2018 10.00 Uhr Anklam Regionalkonferenz des Landesverbandes – Gleichwertige Lebensverhältnisse
 25.09.2018 16.00 Uhr Ulla Marek Sitzung OV West: Beratung von Aktionen, Terminen und Teilnahmen, Info-Stand
 26.09.2018 16.00 Uhr Guttempler MV des Ortsverbandes Thema: Aus der Arbeit der LT-Fraktion, Genn. S. Oldenburg
 27.09.2018 17.00 Uhr Wahlworkshop - Lankow Ärztehaus
 29.09.2018 10.00 Uhr Fußballturnier [solid] Schwerin mit Henning Foerster; Sporthalle Willi-Bredel-Straße 19
 02.10.2018 17.00 Uhr KGS KV-Sitzung (Einbringung des Entwurfes des Wahlprogrammes in den Kreisvorstand mit den Vorständen der Ortsverbände, Vorbereitung GMV)
 10.10.2018 18.00 Uhr Bürgerbüro AG Stammtisch
 18.10.2018 17.00 Uhr Bürgerbüro Sitzung der Ökologischen Plattform im Kreisverband Schwerin
 18.10.2018 17.00 Uhr Wahlworkshop - Innenstadt Ritterstuben
 20.10.2018 10.00 Uhr Grimmen Landesparteitag
 24.10.2018 16.00 Uhr Guttempler MV des Ortsverbandes West
 26.10.2018 16.30 Uhr Bürgerbüro Kaffeeklatsch der LINKEN. Schwerin
 27.10.2018 Landesfinanzrat
 29.10.2018 17.00 Uhr Rathaus Sitzung der Stadtvertretung
 30.10.2018 16.00 Uhr Reiner Wilder Sitzung des OV West: Beratung von Aktionen, Terminen und Teilnahmen, Info-Stand
 02.11.2018 Erscheinen des OB
 03.11.2018 10.00 Uhr Marienplatz Verteilung „Bericht aus dem Rathaus“
 03.11.2018 10.00 Uhr Wahlworkshop Großer Dreesch Gutenbergstr. VS
 06.11.2018 17.00 Uhr KGS KV-Sitzung (Beschluss des Entwurfes des Wahlprogramms für die Diskussion in den OV, Auswertung des Landesparteitages mit den Vorständen der Ortsverbände)
 07.11.2018 18.00 Uhr Bürgerbüro AG Stammtisch

Kulturipp

„Hinter dem Horizont“ ist eine bemerkenswerte Ausstellung zu Kunst der DDR im Staatlichen Museum Schwerin. 120 Werke wurden aus dem Depot geholt und unerwartet präsentiert. Die Schau ist noch **bis zum 7. Oktober täglich, außer Montags, 11.00 - 18.00 Uhr** zu sehen.



Wolfgang Mattheuer, Schwebendes Liebespaar 1970

Weil heute dein Geburtstag ist...

... gratulieren wir als Partei auch gern. Denn wir sind vielleicht nicht immer einer Meinung, aber wir sind einander wichtig.

Auf Wunsch einzelner Geburtstagskinder veröffentlichen wir in Zukunft nur noch die Namen, nicht aber die genauen Daten. Wir als Redaktion erhalten die Information zu den Geburtstagen von den Ortsverbänden. Solltet ihr euch trotz des Ehrentages nicht hier finden, wendet euch bitte direkt an euren Ortsverband. Und nun:

Alles Liebe, alles Gute, bleibt gesund und uns erhalten!

Eure Redaktion

Bringt das Heute und das Morgen uns gelegentlich auch mal Sorgen, sollten wir den Blick darauf lenken und das Folgende bedenken: **Jedem Tag in unserem Leben wollen wir die Chance geben, dass er aus der Tage Herde ein für uns besonderer werde.**

In diesem Sinne wünschen wir all unseren Geburtstagskindern besondere Tage, Gesundheit und persönliches Glück im kommenden Lebensjahr:

Genossin Hilde Parchmann
 Genosse Heinz Norbert Senk
 Genosse Fred Lassig
 Genosse Günter Rzehak

DIE LINKE.

lernt!

Politische Bildung - nun auch in MV!



Bisher hatte sie es schwer, die Politische Bildung in MV. Leider. Bildungsangebote auf Landesebene waren Fehlanzeige. Mit dem neuen Landesvorstand ändert sich dies nun, im Schatten sinkender Wahlergebnisse im Land und dem zunehmenden Rechtsruck. Auf Beschluss des Landesvorstandes wird die Kommission Politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern gegründet.

Die Konstituierung wird am 12.10.2018 in Güstrow unter Beteiligung der Bildungsverantwortlichen der Kreisverbände erfolgen. Zur Veranstaltung am 13.10.2018 sind alle Bildungsinteressierte herzlich eingeladen. Bitte meldet Euch bei Interesse bei Daniela Filter (Tel. 0151 15223000, Mail: Daniela.Filter@posteo.de).

Das erste Tagesseminar fand bereits statt - und zwar in Schwerin. Am 09.09.2018 nahmen Genoss*innen und Sympathisant*innen aus den Kreisverbänden NWM und SN am Tagesseminar "Linke Argumente gegen rechte Parolen" teil, unter der Leitung von Steffi Pulz. Ihr Resümee: "Haltung zeigen, reagieren lernen und Argumente bieten im politischen Diskurs - Danke an mein Team und die super dynamische Runde!"